

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Juni 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

I U N

O Herr, laß mich bey und

1. Im Morgens Malab: catechisiert
N. J. J. in einem Gottesdienst
N. J. J. in einem Gottesdienst
zum ersten Capitel zu translation.
 Nachmittags die Malab: Catechisten abge-
 wendet.
2. Im Morgens Malab: catechisiert. Dan-
 auf translation. Nachmittags wird
 zum Sonntag bereit.
3. An diesem Sonntag predigt er nach
 mittags Portug. aus Joh: 16, 5 - -
4. Im Morgens Portug. catech. J. J.
 nach translation. Nachmittags eine
catalogum antiochianen, von dem J. J. J. J.
aus, die in Indien seit translation,
ist, seit aber schon geschrieben hat.
5. Im Morgens Portug. catechif.
 J. J. J. translation. Das Warugijf
 Collegium wird fortgesetzt, worin
 nun der große Catechismus ge-
 lesen wird.

fiel mir aus aller Noth!

6. Des Morgens Portug: catechisiert
dann translatirt. Die Catechu-
menos examinirt.
7. Des Morgens Portug: catech. dann
translatirt und die Catechumenos
catechisiert.
8. Des Morgens Portug: catech. dann
translatirt. Nachmittags die Malab:
Schüler abgerufen. Des Abends
nach 7. Ufr saßen wir einen geistlichen
Ratzen.
9. Des Morgens Portug: catech. Aus Fran-
quebat von H. Dr. Knoll ein Schreiben ersalt,
aus Nagapatnam schrieb der H. Engelbert
und sandte mir eine Singalesische Grammatic.
Aus Padras Aden von dem H. Gouds neu das
an. Nachmittags mich zum Vorn tags beriet.
10. An diesem Vorn tags gründete ich Malab:
aus Joh: 16, 23-30. und nachmittags
sah ich 3. vornehmliche Personen mit
Namen Manuel, Anna v. Catharina.
Des Abends nach 9. Ufr noch einen
Brief an H. Dr. Knoll geschrieben.
Der Gouv. Hr. Columbus von Domburg sah mich dieses
des fort.

JUN

11. Das Morgens Malab. catech. ~~franz.~~
translatirt und mit der Reymung
zu dem gesabt. Das Warugiff Collegium
wand gesaltan.

12. Das Morgens Malab. catech. trans.
latirt. Nachmittags um 5. Uhr
aus dem Loga gegangen.

13. Das Vormittags translatirt. Es
ist starker heisser Landwind geblasen.

14. Translatirt. Es ist kein Wetter.
Das Abends hatten wir einen kleinen
Regen.

15. Vormittags translatirt. Copien ge-
schrieben. Es fing das Abends ein wenig
an zu regnen.

16. Das Vormittags translatirt und mit
dem 4ten Capitel in Arnds wafre Christen
zum Ende bringt. Nachmittags mit
zum Vormittags bereit. Im Abend
hatten wir einen starken Regen
und in der Nacht blies fast kein Wind
auß uns an.

17. An diesem Sonntage sollte ich mit man-
nen Leuten insonder besondert Andacht
aufs das ordentlich Evang. Nachmittags
da es öfters regnete mußten wir
uns zu Fuß auf und Ramm hin setzen
vor G. U. werden sehr feucht. Gott lob
und Dank!

18. Des Morgens Portugiesisch catechisiert
früher translatiert. Des Nachmittags
Collegium fortgesetzt.

19. Des Morgens Portug. catechisiert
Japans translatiert. Des Nachmittags
Collegium continuirt. Außgeressenen
viniere fröhlich besucht.

20. Des Morgens Portug. catech. Des gestrige
Supplic au den H. Gouv. abschreiben lassen.
Translatiert. Au den H. Gouv. geschrieben
Lettre N. P. zu Gast gegeben.

21. Des Morgens Portug. catech. Trans-
latiert. Nachmittags viniere fröhlich
besucht. Ich bin noch krank. Den
ganzen Tag ist es sehr heiß und
Rust gegeben.

C I U N

22. Im Morgens Portug. catechif. Lesung
was translatirt. Nachmittags die
Malab. Entfunde abgewaschen.
23. Im Morgens Portug. catech. Ein-
mal translatirt. Nachmittags
mit dem Sonntag beendet. Mr.
Dickinson und N. N. waren bei uns
B.
24. An diesem Sonntag fiel der Engländer
Jüngling, in der Malab:
aus Joh: 14, 23 — In der repetirt
nachmittags Raipen.
25. Ist als am andern Jüngling Tage vor-
sicht in nachmittags Portug: aus Joh:
3, 16 —
26. Im nachmittags translatirt. Nach
mittags das Marquis Collegium
continuirte.
27. Im Morgens Malab: catechifirt.
Lesung translatirt. H. Goud aus
Sadras schrieb an mich.

28. Des Morgens Malab. catech. Sonnes
translatirt. Es ist nunmehrig gezeugt.

29. Des Morgens Malab. catech. Aus
gesessen und der H. Gouv. M^r Hard
Erving, Howard besuht. Des
Mittags war ich bei der H. Gouv. zu Gast.
Nachmittags der Malab. Schülern ab
gewaschen.

30. Des Morgens Malab. catech. Sonnes
bei der H. Gouv. gesessen, welcher wir
sagte, daß ich mit ihm einen Stunden
wollen. Er hat translatirt.
Nachmittags mich zum Sonntag be-
sucht. O, lieber Gott und
Pater sey zu mir auch diesen Mo-
rast für mich gesollt, für allen übel
widerlich beraubt und besüht! Ich
soll ich dir dann ein Opfer geben? Es
habe nicht, als was deine Güte ist.
Nimm dem. Im letzten Nacht
des Willen und Danks, für die
Bergeltung an.